

Inhalt

Vorwort	5
1. Einleitung	11
2. Zur Methodik: Kognitive und sozialkommunikative Voraussetzungen der Literatur	19
2.1. Die kognitiven Grundlagen	22
2.1.1. Die Grundeinheit des Wissens: Schemata	22
2.1.2. Weltwissen für Ständetexte: Soziale Deutungsschemata und Sozialmetaphern	23
2.1.3. Textwissen	31
2.1.3.1. Das Ständetext-Schema und das Ständebeschreibungs-Schema	32
2.1.4. Methodische Umsetzung	36
2.2. Die kommunikativen und sozialen Grundlagen	38
2.2.1. Kommunikative und ideologische Verfasserintentionen	38
2.2.2. Methodische Umsetzung	42
3. Entwicklungslinien des Ständetext-Schemas	45
3.1. Vorbemerkung: Textkorpus und Vorgehensplan	45
3.2. Voraussetzungen mittelalterlicher Ständeliteratur	47
3.2.1. Antike Grundlagen: Die organologische Sozialmetapher und das trifunktionale Deutungsschema	47
3.2.2. Frühchristliche Grundlagen: Das Ständetext-Schema in den Paulus-Briefen	49
3.3. Kirchentheoretische Werke der gelehrten Geistlichkeit	57
3.3.1. Vorbemerkung	57
3.3.2. Ps.-Dionysius Areopagita: Das hierarchische Ständebild eines Eingeweihten	60
3.3.2.1. Die Vermittlung von Information aus göttlicher Schau	60
3.3.2.2. Sakramentale Definition der Gemeinde-Stände	63
3.3.3. Bonizo von Sutri: Die Definition des Ständebildes mittels tradierter Kanones	67
3.3.3.1. Priesterliche Informationsschrift mit sakramentaler Ständedefinition	67
3.3.3.2. Umfassendes Ständebild von Klerus und Laien	68
3.3.4. Hugo von St. Viktor: Lehrbuch mit einer theologischen Grundlegung der Gesellschaft	75
3.3.4.1. Die Kirche als mystischer Leib Christi	75

3.3.4.2. Weihegrade als Ausgangspunkt einer klerikal- kalen Ständelehre.....	78
3.3.5. Zusammenfassung (kirchentheoretische Werke).....	84
3.4. Die Ständepredigt in der Predigttheorie	87
3.4.1. Die Funktion der Predigt: ein historischer Überblick.....	87
3.4.2. Metaphern zur Begründung der Ständepredigt	92
3.4.2.1. Stufungsmetapher »Milch und feste Speise«	92
3.4.2.2. Metapher »Heilen von Krankheiten«	95
3.4.3. Gregor der Große: 36 Instruktionen zur Unterweisung.....	97
3.4.4. Alanus ab Insulis: Die ersten Ständepredigt- Anleitungen	101
3.4.5. Zusammenfassung (Predigttheorie)	105
3.5. Mittelhochdeutsche Ständepredigten	107
3.5.1. Vorbemerkung: Ständepredigten in Paris.....	107
3.5.2. Honorius Augustodunensis: Die erste mittelhoch- deutsche Ständepredigt	110
3.5.2.1. Die zwei Funktionen des Sermo generalis: Predigtanleitung und Modellpredigt.....	111
3.5.2.2. Ständetext-Schema und Weltwissen	114
3.5.3. Berthold von Regensburg: Die Lesepredigt <i>Von zehen körn...</i>	120
3.5.3.1. Appellativ intendierte Standesbeschreibungen	121
3.5.3.2. Die Entwicklung der Sozialmetapher der Engel durch die Allegorese.....	124
3.5.3.3. Exkurs: Bertholds Konzeption des Himmel- reiches in der Tradition der Angelogie	128
3.5.3.4. Soziale Deutungsschemata und das Publikum	130
3.5.3.5. Eine kirchliche und keine sozialreformato- rische Ausrichtung	134
3.5.4. Zusammenfassung (Predigt)	137
3.6. Mittellateinische Ständegedichte	141
3.6.1. Vorbemerkung	141
3.6.2. Petrus Damiani: Ständeklage im Zeichen der Kirchenreform.....	142
3.6.3. <i>De diversis ordinibus hominum</i>	146
3.6.4. Ständegedicht als Vision: Legitimation der Stände- klage aus göttlicher Inspiration.....	150
3.6.5. Zwei kleine Ständegedichte.....	153
3.6.6. Zusammenfassung (mittellateinische Gedichte).....	155
3.7. Mittelhochdeutsche Ständegedichte.....	157
3.7.1. <i>Von des todes gehugde</i> Heinrichs von Melk: ein Reimgedicht zur Unterweisung von Adligen	157
3.7.1.1. Gliederung nach Lastern oder nach Ständen? Ein Konflikt zweier Gliederungsschemata	158

3.7.1.2. Unterweisung der Menschen angesichts ihrer Endlichkeit	160
3.7.1.3. Soziale Weltsicht aus herrschaftlichem Blickwinkel	164
3.7.1.4. Zur Verfasserfrage: Kleriker oder Laie?.....	167
3.7.2. Buch der Rügen: ein Ständegedicht als praktisches Predigthilfsmittel	171
3.7.2.1. Zwei Kommunikationsebenen: Verfasser-Ordensbrüder und Prediger-Publikum	171
3.7.2.2. Blockweise und symmetrische Anordnung von vierzehn geistlichen und dreizehn weltlichen Ständen	175
3.7.2.3. Strikte Trennung der <i>potestates</i>	175
3.7.2.4. Hierarchische Vorstellung der Gesellschaft.....	178
3.7.2.5. Zur Verfasserfrage: Ist der Verfasser ein Mitglied eines Mendikantenordens?.....	180
3.7.3. Hugo von Trimberg: Ständethematik im Rahmen der Laster-Diskussion	182
3.7.3.1. Eine Kompilation standesspezifischer Sozialregeln	182
3.7.3.2. Ein Nebeneinander von argumentativen und narrativen Standesbeschreibungen.....	185
3.7.3.3. Das trifunktionale Schema als Mittel zur Eindämmung der Hochfahrt	188
3.7.4. Zusammenfassung (mittelhochdeutsche Gedichte).....	191
4. Schlußwort	193
Abkürzungsverzeichnis	201
Bibliographie	203